



# Erdbebenhilfe für Ecuador: direkt und unkompliziert

*Liebe Mitglieder, Spender, Freunde und Mitarbeiter von FHN,*

*wie Sie sicher aus den Nachrichten erfahren haben, wurde in Ecuador nach einem Erdbeben und mehreren starken Nachbeben der Notstand ausgerufen. Das Beben der Stärke 7,8 auf der Richter-Skala erschütterte das Land in der Nacht vom 17. April 2016. Das Epizentrum befand sich circa 20 km von unserer Projektregion El Páramo entfernt.*

*Lokalen Nachrichten zufolge liegt die Anzahl der Toten derzeit bei 654. Mehr als 4.605 Menschen wurden verletzt und 130 Personen werden immer noch vermisst. Über 400 Nachbeben haben Ecuador in den letzten Tagen in Atem gehalten (Stand: 24. April 2016).*

*Leider ist auch die von uns betreute Gesundheitsstation in La Y schwer beschädigt und kann nur sehr eingeschränkt arbeiten.*

*Unser gesamter Vorstand hat in der letzten Woche fieberhaft an der Informationsbeschaffung und -weitergabe, Nothilfe und Unterstützung der einheimischen Mitarbeiter gearbeitet. Unsere Kollegen vor Ort tragen jedoch die Hauptlast und sind darüber hinaus auch noch akut traumatisiert. Sie verdienen unser Aller Respekt und Unterstützung!*

*Wir geben Ihnen auf diesen zwei Sonderseiten einen Überblick über die Lage vor Ort. Für die akute Nothilfe haben wir bereits schnell und unkompliziert mehrere Tausend Euro zur Verfügung gestellt. Die weitere Hilfe sowie der Wiederaufbau der Station werden verständlicherweise viel weiteres Geld erfordern. Hiermit bitte ich Sie im Namen des Vorstandes, unseren einheimischen Mitarbeitern und Freiwilligen sowie den Betroffenen in El Páramo ganz herzlich um Unterstützung. Ihre Spenden kommen wie immer zu 100% an!*

*Auf unserer Website [www.fh-n.de/neuigkeiten](http://www.fh-n.de/neuigkeiten) finden Sie weitere Informationen zur aktuellen Lage. Diese ergänzen wir fortlaufend.*

*Mit herzlichsten Grüßen und dem besten Dank für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung!*

*Martin Eckhardt, Vorsitzender*

*Bericht aus Ecuador von Andrea Muschiol, Olivia Biermann und Antonio Beltrán*

## Unterstützung für die Menschen in El Páramo

In La Y de la Laguna, wo unsere Gesundheitsstation liegt, wurden glücklicherweise bisher noch keine Toten oder Verletzte gemeldet. Viele Menschen stehen jedoch unter Schock und benötigen psychologische Unterstützung. Es ist schwierig, Kontakt mit dem Team vor Ort herzustellen, da das Mobilfunknetz nicht zuverlässig funktioniert. Bisher wissen wir immer noch nicht, wie die Lage in vielen der mehr als 30 umliegenden Dörfer aussieht, da diese unter den gegebenen Bedingungen noch schwerer zu erreichen sind (bis zu 10 Laufstunden entfernt). Es ist möglich, dass wir noch Meldungen zu Verletzten und Toten in den nächsten Tagen erhalten.

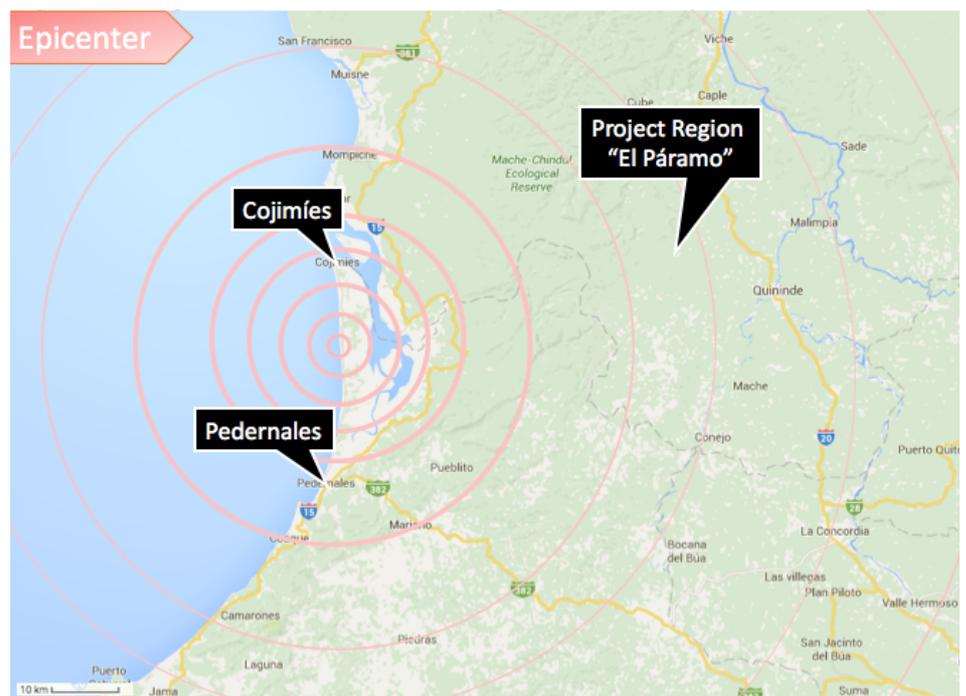
Teile der Straße von der Distrikthauptstadt Quinindé nach La Y wurden zerstört. Dies bereitet den Menschen Schwierigkeiten und ist auch gefährlich. Ebenso wird der Transport von Gütern und Nahrungsmitteln behindert. Uns erreichten Berichte von



*Risse in einer Wand der Gesundheitsstation. Leider sieht das gesamte Gebäude so aus.*

zerstörten Häusern in manchen der umliegenden Dörfer. Die Stromversorgung funktioniert in den Dörfern, die ans Stromnetz angeschlossen sind, immer noch nicht zuverlässig. Stromausfälle kommen häufig vor. Die Gesundheitsstation wurde stark beschädigt und kann derzeit nur teilweise genutzt werden, d.h.:

- Wände haben tiefe Risse bekommen und sind brüchig. Eine vollständige Nutzung für die Patientenversorgung ist nicht möglich, weniger Patienten werden behandelt.
- Medikamente (aufbewahrt in Glasflaschen) sind aus den Regalen gefallen und sind nicht mehr verwendbar.



*Das Epizentrum des Erdbebens – ca. 20 km von El Páramo entfernt.*

- Das Labor wurde zerstört. Keine der notwendigen Tests können derzeit durchgeführt werden (z.B. auf Malaria oder Dengue Fieber). Patienten müssen zum Distriktskrankenhaus nach Quinindé fahren, um Tests durchführen zu lassen. Unter den derzeitigen Bedingungen ist dies jedoch gefährlich und teuer und nimmt viel mehr Zeit in Anspruch als üblicherweise.
- Der als Hochbehälter geplante Betonturm zwischen der Gesundheitsstation und dem Mehrzweckhaus „Casa Multiple“ droht zusammenzubrechen und dabei die umliegenden Gebäude zu zerstören. Dies stellt eine große Gefahr für das Gesundheitspersonal, Patienten und Nachbarn dar, sollte es weitere Nachbeben geben. Das Team der Gesundheitsstation arbeitet und lebt in ständiger Angst.



Das Labor der Gesundheitsstation

### Helpen Sie El Páramo

Die Gesundheitsstation in La Y und die gesamte Region El Páramo stecken in einer ernsten Krise. Es besteht ein hohes Risiko für schwerwiegende Folgen für die Gesundheit der Menschen, da Gesundheitsdienstleistungen nicht oder nur teilweise zur Verfügung gestellt werden können.

Das Gesundheitsministerium und das Distriktskrankenhaus sind stark überlastet. Nicht einmal unter normalen Bedingungen stehen genügend Medikamente zur Verfügung. Von diesen Stellen ist keine Hilfe zu erwarten.

Als Mitglied, Spender und Freund von FHN mit Verständnis für und in Sorge um die Menschen in El Páramo, bitten wir Sie zu spenden, für:

- die sofortige Bereitstellung von Medikamenten, Materialien, Spritzen etc., um die Apotheke der Gesundheitsstation wieder aufzubauen;
- die schnelle Begutachtung des einsturzgefährdeten Turmes durch einen Experten, um die nötigen Maßnahmen zu ergreifen (Abriss?!). Die Sicherheit der Gesundheitsstation und der „Casa Multiple“ müssen schnellstmöglich wieder hergestellt werden;
- die Stabilisierung der Wände der Gesundheitsstation, um diese wieder voll funktionsfähig zu machen – sicher für Patienten und Mitarbeiter;
- den Wiederaufbau des Labors inklusive der Ausrüstung für lebenswichtige Untersuchungen;
- die Mobilisierung der Dorfgesundheitshelfer, die wir kurzzeitig anstellen werden, damit sie die Situation der abgelegene Dörfer einschätzen können;
- das Aussenden von medizinischen Brigaden in die umliegenden und abgelegenen Dörfer, um dort, basierend auf den Berichten der Dorfgesundheitshelfer, akute Hilfe zu leisten.

Bitte überweisen Sie Ihre Spenden auf eines der folgenden Konten. Geben Sie bitte als Betreff „Erdbeben Ecuador“ an.

**Ihre Spende kommt an! Alle Spenden fließen zu 100% in das Projekt.**

**Foundation Human Nature**

Sparkasse Oberhessen

IBAN DE14518500790150022444

BIC HELADEF1FRI

VR Bank Main-Kinzig-Büdingen eG

IBAN DE17506616390007019459

BIC GENODEF1LSR



Der einzige Zufahrtsweg zum Dorf La Y

### Einladung zur Jahreshauptversammlung von FHN e.V. 2016

An alle ordentlichen Mitglieder und alle Fördermitglieder von Foundation Human Nature e.V. (25.4.2016)

Sehr geehrte Mitglieder von FHN

Hiermit möchte ich Sie sehr herzlich zur Jahreshauptversammlung am Samstag, den 21. Mai 2016 einladen. Diese findet um 14 Uhr in der Gaststätte „Zur Traube“ am Marktplatz in 63667 Nidda statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung.
2. Vorstellung des Jahresberichts (Rechenschaftsberichts) inklusive Finanzbericht sowie den Berichten Ecuador, Ghana.
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstands
5. Neuwahl der Kassenprüfer
6. Diskussion und Beschluss über die Höhe der Mitgliedsbeiträge

Mit freundlichen Grüßen

gez. Martin Eckhardt, Vorsitzender